

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adressen
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Vertrauensstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 61.

Donnerstag, 14. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelhefterlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Polstern- und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 53. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schuel in Riesa.

Ueber das Vermögen des Bäckers Alfred Max Meier in Riesa, Goethestraße 61 wird heute am 14. März 1912, vormittags 11/12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Friedrich in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 3. April 1912, vormittags 11 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 18. April 1912, vormittags 11 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. April 1912 Anzeige zu machen. K 1/12. Königlich-Amtsgericht zu Riesa.

Solz-Versteigerung 20. März 1912, vorm. 10 Uhr, Grödig, Richters Gasthof daselbst.
20 eich. Stämme 17/38 cm, 116 tief. dergl. 12/26 cm, 81 eich. Röhre 12/39 cm, 615 tief. dergl. 12/15 cm, 618 tief. dergl. 16/29 cm, 20 rm eich. Ruchstüppel, 11 rm h. 172 rm w. Scheite, 8 rm h. 138 rm w. Knüttel, 14 rm Keste, 579 rm tief. Reisig, 81 rm tief. Stöcke. Aufbereitet Satag Abt. 95, einzeln pp. Abt. 84, 96, 104, 105.
21. März 1912, vorm. 10 Uhr, ebenda daselbst.
10 rm eich., 5 rm tief. Scheite, 37 rm eich., 350 rm tief. Knüttel, 16 rm eich., 136 rm tief. Keste. Aufbereitet Abt. 84—106.
Rgl. Forstrevierverwaltung Weiglig. 13. März 1912. Rgl. Forstrentamt Dresden.

Freibank Glaubitz.

Morgen Freitag von nachmittag 4 Uhr an kommt Windfleisch, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesfaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabebetages. Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. März 1912.

— Auf der Landstraße zwischen Gröba und Strebla wurde heute vormittag die 14-jährige Tochter des Steuermanns Blech aus Lorenzkirch, die sich in Begleitung ihrer Mutter befand, von einem Automobil angefahren, und ein Stück fortgeschleudert. Das Mädchen blieb bestunntungslos und schwerverletzt liegen. Es wurde ihm ein Arm und ein Bein gebrochen; außerdem erlitt es eine Gehirnerschütterung und innere Verletzungen. In der zweiten Nachmittagsstunde traf der Sanitätsomnibus der freiwilligen Sanitätskolonne Riesa an der Unfallstelle ein, der das bedauernswerte Kind nach dem Riesfaer Krankenhaus brachte. Wie erzählt wird, soll das Automobil, das seine Probefahrt machte, den Unfall durch übermäßig schnelles Fahren verschuldet haben.

— Gudrun Gildebrandt, die mit dem neuen Bremerden-Programm, das in Berlin soeben kühnsten Jubel hervorrief, auch hier am Dienstag, den 19. März, im „Wettiner Hof“ gastieren wird, bringt uns in der kleinen Operette „Die Tanzprinzessin“, in der sie die Titelrolle spielt, während ihr Bruder Siegfried die Rolle des jungen Erprinzen übernimmt, eine ganz entzückende Aroolke, die neben den anderen Darbietungen des vorzüglichen neuen Programms, der jugendlichen Tänzerin und Schauspielerin gemiß auch hier ein volles Haus einbringen dürfte. Siegfried Gildebrandt gilt als einer unserer besten deutschen Humoristen.

— Seine Mitglieder und zahlreiche Gäste versammelte gestern der Verein für Gesundheitspflege zu seinem 16. Stiftungsfest. Ein ausgezeichnetes Konzert der bewährten Pionierkapelle gab dem Abend die festliche Stimmung. Haydn's Klischee Pautenschlag-Symphonie erfreute als Hauptwert der Vortragsordnung unter der temperamentsvollen Leitung des Herrn Stimmler eine vortreffliche Wiedergabe. Der heitere, sorglose Wiener Meister trat uns in farbiger Fellsche der Auffassung entgegen. Das humorvolle Kontrapunktische Spiel des Andantefages, die reizende

Ländlerstimmung des Menuetts und der lustige Rehraus von vollstämmlichen Melodieelementen im Rondo bewiesen in der sauberen Art der Wiedergabe die Wirksamkeit Haydn's auch in der modernen Zeit. Wenn gleich ein starker befehlter Streicherchor — was leider der Befehl nach natürlich unmöglich war — den schönen Eindruck noch vervollständigt hätte, so sind wir doch für den Genuß dankbar und werden es hier in Riesa stets sein, wenn mit den vorhandenen Mitteln das symphonische Gebiet in geeigneter Weise weiter gepflegt werden wird. Leider losgelöst aus ihrem programmatischen Zusammenhange bot das Orchester ferner zwei Nummern aus der Wagner'schen Suite „Parsifal“. Ihre vorzügliche Wiedergabe — namentlich des stimmungsvollen Adagio — war ein reichem Beifall bedenkter Kunstgenuß. Eine freundliche Abwechslung in die Musikfolge brachte die Mitwirkung von Fr. Erte Zoepfen als Violinsolistin. Die junge Dame stellte sich mit dem Vortrage des melodischen D-Dur-Violinconcertes von Mozart vor. In technischer Hinsicht mit sehr gutem Erfolge gelang das reiche Figurenwerk. Die seelenvolle Wärme des Tones, die bei der Wiedergabe gerade der Mozartschen Violinwerke besonders erforderlich ist, trat weniger in den heiden Adagios als mehr im Andante cantabile entgegen. Die Auswahl der Stücke für Violine und Klavier bewies einen feinen Geschmack. Regers's Klischee Romane, die wertvollen von Kreisler aufgefundenen und bearbeiteten altfranzösischen Manuskripte, sowie Schumann's Abendlied gelingen durch ihre schöne Wiedergabe, daß Fr. Zoepfen diese kleineren Sachen am besten liegen. Am Flügel begleitete in gelingender anpassender Weise Fr. Erte Zoepfen. Dem Verein für Gesundheitspflege sei für diese Veranstaltung der beste Dank ausgesprochen.

— Man schreibt uns: „Die moderne Eva.“ Am 16. März gelangt durch das Berliner Thalia-Ensemble zum ersten Male im Hotel Höpfer „Die moderne Eva“, Operette von Jean Gilbert, dem so erfolgreichen Komponisten von „Polnische Wirtschaft“, welche in den nächsten Tagen der 600. Aufführung entgegensteht, zur Aufführung.

Gilbert zeigt sich auch in dieser seiner neuesten Operette als erfolgreicher Komponist auf dem Gebiete der leichtfüßigen Musik, denn seine „Polnische Wirtschaft“ schloß den Rekord von allen bisher aufgeführten Operetten, bis zu 600 Aufführungen hat es noch keine gebracht. Auch „Die moderne Eva“ wird der Siegeszug durch alle Länder tragen. Dieselbe ist in allen Städten Deutschlands bereits jubelnd über die Bretter gegangen. Und sicher hat jeder von uns schon das Langbein geschwungen nach dem entzückenden Walzerduett „Liebchen laß uns tanzen“. Nach den vorliegenden Berichten haben wir es mit einer wirklich erstklassigen Gesellschaft zu tun, und dürfen wir wohl mit Recht einem genußreichen Abend entgegensehen.

— Anlässlich seiner 10. Hauptversammlung hatte der Verband Sächsischer Industrieller an Seine Majestät den König von Sachsen folgendes Telegramm gerichtet: „Der heute in Eurer Majestät Hauptstadt vereinte Verband Sächsischer Industrieller bittet Eure Majestät im Namen der durch ihn vereinigten mehr als 5000 sächsischen Industriebetriebe ehrenbetriestig die Guldigungsgrüße und das Gelübnis unwandelbarer Treue übermitteln und gleichzeitig den ehrfurchtsvollsten Dank für das durch Eure Majestät stets bewiesene Wohlwollen für Sachsens Industrie und Handel Ausdruck geben zu dürfen.“ — Hierauf ist noch an demselben Tage folgende Antwort Seiner Majestät eingegangen: „Kommerzienrat Lehmann, Ausstellungspalast. Ich bitte Sie, den um die Industrie Meines Landes so verdienten Teilnehmern Meinen herzlichsten Dank für den Ausdruck so treuer Gesinnung zu übermitteln. Feiertag August.“

— Ein für Großisten und Detailisten interessanter Rechtsstreit beschäftigt jetzt in letzter Instanz den Straßensatz des Sächs. Oberlandesgerichts zu Dresden. Die bekannte Konfektionsfirma Polich in Leipzig veröffentlichte im Juni vorigen Jahres in den Leipziger Tageszeitungen ein Inserat, in welchem sie wegen Verletzung einer Warenabteilung in einen anderen dem Geschäftshause gegenüberliegenden Raum einen „Räumungsausverkauf zu bekannt billigen Preisen“ ankündigte. Diese Annonce gab dem in

Geschäfts-Uebersicht der Sparkasse der Gemeinde Gröba auf das Jahr 1911.

Einnahme.		Rechnungsabschluss.		Ausgabe.	
	M	P		M	P
Rassenbestand Ende 1910	11498	39	Rückzahlungen in 1179 Posten	247796	61
Einlagen in 4736 Posten	626288	50	Zinsen für Einlagen bei er-		
Zurückgezahlte Kapitalien	311924	55	loffenen Konten	1503	46
Zinsen für Kapitalien	50020	23	Ausgeliehene Kapitalien	733935	55
Aufgenommene Darlehne	—	—	Zurückgezahlte Darlehne	—	—
Erstattete Kosten	966	55	Verwaltungsaufwand	1716	08
Sonstige Einnahmen	1	—	Inventory	688	—
Einnahmen für den Reserve-			Kosten	55	40
fonds	3571	39	Sonstige Ausgaben	562	69
			Ueberschuß von 1910	3571	39
			Rassenbestand Ende 1911	14441	43
Summe	1004270	61	Summe	1004270	61

Forderungen.		Vermögens-Uebersicht.		Verpflichtungen.	
	M	P		M	P
Hypotheken	1187400	—	Einleger-Guthaben	1436183	03
Bombard-Darlehne	300	—	Reservefonds Ende 1911	22109	07
Bank-Guthaben	12312	80	Beitrag des Reservefonds		
Wertpapiere	240968	70	Ende 1910	16172.57	M
Mobilien	1860	70	Reingewinn im		
Zinsenreste	742	75	Jahre 1911	5936.50	•
Sonstige Effekten	622	17	Sum. w. v.		
Vorrat an Einlagebüchern	143	55			
Rassenbestand Ende 1911	14441	43			
Summe	1458292	10	Summe	1458292	10

In Gemäßheit von § 17 Abs. 3 der Sparkassen-Ordnung der Gemeinde Gröba wird vorstehender Auszug aus der Rechnung für das Jahr 1911 veröffentlicht. Gröba, am 12. März 1912. Die Sparkassenverwaltung.

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshöfen **vorteilhafteste beste Verbreitung.**